

I. Hörverstehen (10 punkte)

- 1 Sie hören fünf Gespräche und Äußerungen. Sie hören jeden Text **einmal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt das Beispiel. Dazu haben Sie 15 Sekunden Zeit.

Beispiel:

01 Der Junge wünscht sich einen Hund.

Richtig

~~Falsch~~

02 Worüber denkt der Junge nach?
Dass ...



ein Hund viel Aufmerksamkeit braucht.



sein kranker Hund zum Tierarzt muss.



sich jedes Familienmitglied um den Hund kümmern muss.

1 Das Mädchen berichtet über seine Erfahrung im Studium.

Richtig

Falsch

2 Das Mädchen ...



darf ohne Praktikum nicht studieren.



findet das Architekturstudium sehr kreativ.



möchte etwas anderes studieren.

3 Sie hören den Bericht über ein starkes Unwetter.

Richtig

Falsch

4 Was ist passiert?



45 ehrenamtliche Helfer waren eingesetzt.



Die öffentlichen Verkehrsmittel fahren nur eingeschränkt.



Für einen Segler kam jede Hilfe zu spät.

5 Das Wasserfest ist schon vorbei.

Richtig

Falsch

6 Die Frau ...



hat den Bootsbau organisiert.



hat Probleme wegen des trockenen Wetters.



möchte an einem Lauf teilnehmen.

7 Der Mann berichtet über eine geplante Anschaffung.

Richtig

Falsch

8 Seine Frau meint, dass ...



ein Autokauf nicht gerade umweltfreundlich ist.



er bei einer Fahrgemeinschaft mitfahren soll.



er sich einen näheren Arbeitsplatz suchen soll.

9 Der Mann erzählt über eine bevorstehende Wanderung.

Richtig

Falsch

10 Was kann man im Teutoburger Wald machen?



Handwerkern bei der Arbeit zusehen.



Interessante Präsentationen und Veranstaltungen besuchen.



Wanderer aus dem Ausland treffen.

II. Leseverstehen

I. Lesen Sie den folgenden Text und die fünf Aufgaben dazu durch. Markieren Sie dann bei jeder Aufgabe die richtige Antwort A, B oder C. (5 Punkte)

Neue Lehrberufe für künftige Computer-Experten

Die Ausbildung zum Computer-Techniker und zum Computer-Kaufmann schafft zwei Berufe mit besten Zukunftschancen

Die Jugendarbeitslosigkeit in Österreich ist unter den EU-Ländern am niedrigsten. Für die gute Arbeitsmarktsituation der Jugendlichen ist insbesondere die Qualität der Ausbildung verantwortlich. Der ständigen Weiterentwicklung und Anpassung des dualen Ausbildungssystems kommt daher besondere Bedeutung zu. Neue Berufe entstehen. Im Zeitalter des Internets können jetzt 15-Jährige bereits als „kleine Experten“ dort ihre berufliche Zukunft starten, wo sich selbst 30-Jährige mühsam tagtäglich neues Wissen an ihrem Computerarbeitsplatz aneignen müssen.

Die Lehre als Ausbildungsform mit Zukunft bietet hier jetzt neue Möglichkeiten: Jugendliche können im Rahmen eines Betriebes in die Schule des Lebens und im World Wide Web in die größte Schule der Welt gehen. Betriebe haben drei Jahre lang Zeit, aus „kleinen Computerprofis“ Computer-Experten für ihr Unternehmen auszubilden. Denn die Bundesregierung hat im Rahmen der Lehrlingsoffensive rasch gehandelt. Eine Reihe von aussichtsreichen Lehrberufen wurde heuer neu geschaffen. Allein im stark wachsenden Computer-Bereich wurden zwei komplett neue Lehrberufe mit großen Zukunftschancen geschaffen - Computer-Kaufmann und Computer-Techniker: Der Computer-Kaufmann soll Kunden bei der Auswahl von Hard- und Software beraten und Vorschläge für geeignete Computerlösungen erstellen. Der Computer-Techniker dagegen ist für Installation, Anschluss und so weiter von Computersystemen zuständig

Die Firma Silverserver mit ihrem „Vienna Backbone Service“ ist eine der größten Internetfirmen Wiens und als solche auch beim Thema Lehrlinge mit gutem Beispiel vorangegangen. Lukas Stuhlpfarrer, Koordinator der Lehrlingsoffensive sagt: „Zielgruppe für eine Ausbildung in diesen Berufen sind nicht nur Internet-Anbieter, sondern Computerfirmen, Software-Entwickler, Computer-Techniker und im Grunde jedes Unternehmen, das über eine eigene Computerabteilung verfügt. Bei Fragen berät die Lehrlingsoffensive Unternehmerinnen und Unternehmer gerne dabei, wenn sie sich in der Ausbildung in einem dieser Zukunftsberufe engagieren möchten. Ganz zeitgemäß sind wir selbstverständlich unter der Telefon-Hotline 0660

1996 immer für eine Terminvereinbarung mit einem unserer Berater oder für weitere Auskünfte erreichbar - und zwar 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr!"

1. Viele Firmen bieten neue Ausbildungsmöglichkeiten, bei denen die Jugendlichen
 - A) die Chance haben, selbst neue Berufe zu entwickeln.
 - B) drei Jahre lang lernen, mit dem Internet zu arbeiten.
 - C) zu Computer-Experten für die Firma ausgebildet werden.

2. Für die Situation der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt ist es besonders wichtig, dass
- A) alle Jugendlichen mit dem Internet arbeiten können.
 - B) bereits 15-Jährige Computerkenntnisse haben.
 - C) die Ausbildung modern ist
- 3 Der Computer-Techniker
- A) berät die Kunden beim Kauf der Software.
 - B) entwickelt neue Computer-Programme.
 - C) kümmert sich darum, dass die Computer richtig funktionieren.
- 4 Die Firma „Silverserver“ in Wien
- A) bietet Produkte für das Internet an.
 - B) ist für die Einrichtung von Computerabteilungen zuständig.
 - C) koordiniert die Ausbildung von Lehrlingen in ganz Österreich.
- 5 Die Unternehmerinnen und Unternehmer können sich beraten lassen, wenn sie
- A) eine moderne Lehrlingsausbildung anbieten wollen.
 - B) sich eine neue Telefon-Anlage kaufen möchten.
 - C) wissen möchten, welche Berufe in Zukunft die besten Chancen haben.

/5 Punkte

2. (10 Punkte)

Stiftungen

Stiftungen sind Institutionen, die Stipendien und finanzielle Unterstützung für bestimmte Zwecke zur Verfügung stellen. Einige Ihrer Studienfreunde und Bekannten interessieren sich für solche finanziellen Hilfen und haben Sie gebeten, für sie eine passende Stiftung zu finden. Schreiben Sie den Buchstaben für die passende Stiftung in das Kästchen rechts. Jede Stiftung kann nur einmal gewählt werden. Es gibt nicht für jede Person eine passende Stiftung. Gibt es für eine Person keinen passenden Text, schreiben Sie den Buchstaben I.

01	einen Freund, der einen Sponsor für seine Publikation auf dem Gebiet der Stadtplanung sucht.	A
02	eine Bekannte, die finanzielle Unterstützung für ihre Recherche zur aktuellen Situation der Volkshochschulen in Deutschland braucht.	I
1.	einen Kommilitonen, der eine Finanzierung seines Projektes „Interkulturelles Lernen an Bildungsinstitutionen“ sucht.	

2.	einen Freund, dessen ausgezeichnetes Forscher-Team ein Stipendium für sein aktuelles Projekt benötigt.	
3.	eine Bekannte, die sich für mögliche Vernetzungen von Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft interessiert.	
4.	einen Bekannten, der darüber forscht, wie man Ökologie und Wirtschaft miteinander vereinbaren kann.	
5.	einen Schüler, der sich für ein naturwissenschaftliches Studium interessiert.	
6.	einen zukünftigen Studenten der Medientechnologie, der einen Stipendiengeber für ein Auslandsstudium sucht.	
7.	eine Studienfreundin, die auf dem Gebiet „Medien- und Informationsgesellschaft“ recherchiert.	
8.	eine Freundin mit exzellenter Promotionsleistung, die ein Forschungsstipendium sucht.	
9.	einen Abiturienten, der freiwillig und ohne Bezahlung im sozialen Bereich im Ausland arbeiten möchte.	
10.	einen Lehrer, der seine Abiturienten und Abiturientinnen aktiv bei der Studienwahl unterstützen will.	

A

Montag Stiftung

Wir wollen mit unserer Stiftung die Gestaltung von öffentlichen Räumen fördern. Dabei finanzieren wir Forschung auf dem Gebiet Baukultur und Kunst. Mit der Organisation von Bildungsprojekten und Informationsveranstaltungen wollen wir zudem einen Beitrag zur Volks- und Berufsbildung leisten. Hauptsächlich unterstützen wir jedoch Veröffentlichungen zu Forschungsprojekten.

B

ADRA-Stiftung

Wir fördern weltweit Projekte in unterschiedlichen Bereichen der Entwicklungshilfe. Dies umfasst die Finanzierung, Durchführung und Evaluierung der Projekte. Wir unterstützen Programme zur Schonung natürlicher Ressourcen sowie Maßnahmen zum Schutz von Menschenrechten. Wir veranstalten für unsere Mitarbeiter regelmäßige Aus- und Weiterbildungen und wir bieten darüber hinaus Fachkräften, Ehrenamtlichen und Freiwilligen die Möglichkeit, im Bereich der humanitären Hilfe im Ausland mitzuwirken.

C

Robert Bosch Stiftung –Denkwerk

In Denkwerk fördern wir Projekte zwischen Schulen und Hochschulen. Ziel ist es, Schülern und Schülerinnen in Abschlussklassen einen Einblick in aktuelle geistes- und sozialwissenschaftliche

Studiengänge zu ermöglichen. Durch aktive Mitwirkung an kleineren Forschungsprojekten lernen sie wichtige Fragestellungen und Methoden dieser Fachrichtungen kennen und können sich auf dieser Grundlage für oder gegen ein entsprechendes Studium entscheiden. Bewerben können sich Schulen in ganz Deutschland.

D

Alexander von Humboldt-Stiftung

Wenn Sie finanzielle Unterstützung durch unsere Stiftung suchen, zählt Ihre persönliche exzellente Forschungsleistung. Denn die AvH fördert keine Projekte, sondern Einzelpersonen mit herausragendem wissenschaftlichen Profil, unabhängig vom Herkunftsland und der Fachrichtung. Mit unseren Stipendien und Preisen unterstützen wir Ihre aktuellen und geplanten Forschungsprojekte und damit Ihre wissenschaftliche Karriere.

E

Stiftung Mercator

Wir unterstützen Projekte, die Toleranz und den aktiven Wissensaustausch zwischen Menschen mit unterschiedlichem nationalen, religiösen und sozialen Hintergrund fördern. Die Projekte sollen mit innovativen Ideen vor allem in Schulen und Hochschulen als Vorbild dienen, um gesellschaftliches Engagement zu fördern und um neue Lösungsstrategien für bestehende Probleme zu entwickeln. Druckkosten für Publikationen und Forschungsvorhaben werden nicht finanziert.

F Stiftung Kulturlandschaft

In unserer Stiftung arbeiten Menschen aus Naturschutz, Landwirtschaft, Kultur und Wirtschaft zusammen. Das Ziel ist, Naturräume zu bewahren und weiterzuentwickeln. Dabei geht es uns um einen sinnvollen Ausgleich zwischen Schutz und Nutzung der Natur. Entscheidend ist, dass die Probleme des Naturschutzes sowie die Erhaltung von Industrieansiedlungen im ländlichen Raum nur gemeinsam gelöst werden können.

G

Arbeitskreis Kultursponsoring (AKS)

Der Arbeitskreis bietet ein Forum für Unternehmen, die die Wissenschaft und Kunst aktiv unterstützen. Ziel ist es, diese Unternehmen zusammenzubringen und gemeinsam einen branchenübergreifenden Austausch zu entwickeln. Um seine neutrale Rolle nicht zu beeinträchtigen, wird der AKS als Sponsor selbst nicht aktiv.

H

Alcatel-Lucent Stiftung

Es handelt sich um eine gemeinnützige Förderstiftung für alle Themengebiete im Bereich der modernen Medien und deren Einfluss auf den Menschen, speziell der Mensch-Technik-Interaktion. Alle mitwirkenden Disziplinen sind angesprochen: Naturwissenschaft und Technik, Ökonomie und Technikphilosophie. Die Stiftung vergibt einen interdisziplinären Forschungspreis, Promotionsstipendien werden nicht vergeben.

3. Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben. (10 Punkte)

Digitale Detektive

Seit sich Menschen mit Kunst befassen, stellen sich Kunstsammler und Museumsinhaber die gleiche Frage: Handelt es sich bei dem vorliegenden Kunstwerk um ein Original oder um eine Fälschung? Denn seit Jahrhunderten versuchen Maler, die Kunstwerke kopieren, diese für hohe Summen am Kunstmarkt zu verkaufen, und das nicht ohne Erfolg. Fälscher haben ihre Fertigkeiten immer weiter verbessert – ihr kriminelles Handeln wurde dennoch oftmals entlarvt, wenn auch manchmal erst Jahrhunderte später. Um Fälscher zu überführen, wurden im Laufe der Geschichte verschiedene Methoden entwickelt, die mehr oder weniger präzise funktionieren. Der neueste Ansatz kommt von einem US-amerikanischen Forscherteam aus New Hampshire. Statt wie früher dem Urteil der Kunstkenner zu vertrauen, nutzen diese Wissenschaftler allein Computerprogramme, die die Merkmale jedes einzelnen Pinselstrichs analysieren. Die dabei entdeckten Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollen helfen, Originale von Kopien zu unterscheiden. Die Suche nach verräterischen Details in Bildern und Gemälden hat aber natürlich lange vor dem Computerzeitalter begonnen. Bereits in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts beschrieb der Italiener Morelli eine Methode, die es ermöglichen sollte, gefälschte Gemälde eindeutig von den Originalen zu unterscheiden und exakt zu bestimmen, welche Bilder welchem Maler zuzuschreiben sind. Dazu sollte man die auffälligsten Partien der Gemälde beiseitelassen und sich stattdessen intensiv mit solchen unscheinbaren Details beschäftigen, die Maler in der Regel ziemlich flüchtig und ohne lange nachzudenken ausführen: die Ohrmuschel und die Ohrfläppchen zum Beispiel, die Finger und Fingernägel oder die Füße und Zehennägel. Laut Morelli kennzeichnen solche untergeordneten anatomischen Elemente den Maler in unverwechselbarer Weise, denn sie entstehen eher unbewusst und seien kaum von kulturellen Traditionen geprägt. Weil Fälscher sich dieses Umstandes nicht bewusst seien, würden ihnen beim Kopieren der nebensächlichsten Details die größten Fehler unterlaufen. Mit seiner Methode gelang es Morelli, etliche gefälschte Bilder aufzudecken. So erkannte er als erster, dass das Bild einer schlafenden Venus, das man irrtümlich für die Kopie eines verschollenen Werkes von Tizian gehalten hatte, nur von dem italienischen Renaissancemaler Giorgione stammen konnte. Trotz dieser Erfolge wurde Morellis Verfahrensweise weiterhin oft heftig attackiert und als mechanistisch verdammt.

Mittlerweile aber hat Morelli Nachfolger gefunden. Sie versuchen, allein mit komplizierten Rechenoperationen Fälscher zu entlarven. Im Frühjahr 2005 fand man in einem Lagerhaus 32 Gemälde unbekannter Herkunft, die alle mit den Initialen „JP“ signiert waren und bei denen es sich allem Anschein nach um der Kunstwelt bisher unbekannt Originalwerke des zeitgenössischen Malers Jackson Pollock handelte. Allerdings konnten sich die Kunstexperten nicht einigen, ob sie es mit echten oder gefälschten Pollocks zu tun hatten. Schließlich befasste sich der australische Naturwissenschaftler Richard Taylor mit der Untersuchung der Gemälde. Geleitet von der Chaostheorie, die versucht, zufallsbedingte Vorgänge rechnerisch zu beschreiben, zerlegte er die neu entdeckten Bilder und einige Pollock-Originale in ihre gestalterischen Bestandteile und suchte dann nach miteinander übereinstimmenden Mustern. Er fand allerdings derart wenige Übereinstimmungen, dass er ohne zu zögern zu dem Urteil „Fälschung“ kam. Eine ganz andere Methode hat sich das eingangs erwähnte Forscherteam um den Computerwissenschaftler Daniel Rockmore in New Hampshire einfallen lassen. Bei dem Verfahren namens „digitale Stilometrie“

werden Gemälde und Zeichnungen in ihre einzelnen Pinsel- und Zeichenstiftstriche zerlegt. Dafür werden von den Bildern hoch auflösende digitale Aufnahmen gemacht. Anschließend werden die Striche entsprechend ihrer Dicke, Länge, Verlaufsrichtung, Position und Farbe untersucht und anhand von Dutzenden verschiedener Kriterien statistisch analysiert. Dadurch wird es möglich, die einzigartige Strichführung eines Malers in Maßzahlen zu übersetzen. Dass die Methode der digitalen Stilometrie bei Zeichnungen schon gut funktioniert, zeigen die Ergebnisse einer Studie, die Rockmore und sein Team vor Kurzem im Fachjournal „Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS)“ veröffentlichten. Mit ihrem Verfahren analysierten sie acht mutmaßlich echte Zeichnungen des niederländischen Malers Pieter Brueghel sowie fünf Zeichnungen, die die kunsthistorische Forschung längst als gefälschte Brueghels identifiziert hatte. Das Ergebnis war eindeutig: Während der Computer die echten Brueghels als dicht nebeneinander liegende Datenwolken abbildete, verrieten sich die Fälschungen dadurch, dass sie auf dem Bildschirm chaotisch angeordnete Datenpunkte erzeugten. Ein erster Erfolg der Methode – weitere Analysen von Bildern mithilfe digitaler Stilometrie sind in Arbeit.

Markieren Sie die richtige Antwort!

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
01	Fälscher versuchen vergeblich an den hohen Umsätzen beim Bilderhandel zu partizipieren.		X	
02	Die Kriminologie widmet sich heute zunehmend den Kunstfälschungen.			X
1.	Bildanalysen lässt man heute kaum noch von Kunstexperten machen, weil zwischenzeitlich billigere Methoden gefunden wurden.			
2.	Morelli konzentrierte sich bei seinen Analysen auf die augenfälligsten Teile der Bilder.			
3.	Maler aus früheren Jahrhunderten malten bestimmte Körperteile, wie zum Beispiel Ohren, besonders sorgfältig.			
4.	Morelli konnte nachweisen, dass es sich bei dem Gemälde der schlafenden Venus um ein Original handelte.			
5.	Morellis Erfolg überzeugte auch die Gegner seiner Methode.			
6.	Heute deckt man Fälschungen mithilfe mathematischer Berechnungen auf.			
7.	Taylor fand heraus, dass die Muster in den Pollock-Originalen chaotischer waren als in den Fälschungen.			
8.	„Digitale Stilometrie“ untersucht die Details der Pinselführung			
9.	Die in der Fachzeitschrift „PNAS“ veröffentlichte Studie fand weltweit große Beachtung			
10	Die gefälschten Brueghel-Bilder konnten durch ihre unsystematischen Datenmuster entlarvt werden.			

/10 Punkte

4. Fehler im Wort: Schreiben Sie die richtige Form an den Rand. (10 Punkte)

- Fehler in der Satzstellung: Schreiben Sie das falsch platzierte Wort an den Rand, zusammen mit dem Wort, mit dem es vorkommen soll.
- Bitte beachten Sie: Es gibt immer nur einen Fehler pro Zeile.

Liebes Inge,

ich möchte dich schnell ein paar Zeilen schreiben, weil ich gestern eine wichtige Entscheidung getroffen habe. Du wirst es nicht glauben, ich habe bei Wiechmann & Co kündigt!

Das kam so: Letzte Woche bin ich zum Chef gegangen und habe auf meine Versetzung in eine andere Abteilung gebeten - du weißt, ich habe seit langer Zeit Ärger mit dem einen Kollegen, der ständig herumkritisiert an mir. Der Chef hat meine Gründe auch akzeptiert, mir aber dann eine Arbeit angeboten, bei der ich nur 80% meines jetzigen Gehalts bekommen hätte. Von so wenig Geld kann ich nicht leben. Als ich ihm das sagte, erwiderte er, dass er keine anderen Arbeit für mich habe.

Und jetzt kommt es. Vorstelle dir, am Mittwoch sehe ich in der Zeitung eine Stellenanzeige, die wie für mich gemacht ist. Ich habe gleich angerufen und am Donnerstag schon eine Vorstellungstermin gehabt. Ich bekomme die Stelle!!!

Am ersten Oktober fange ich an. Jetzt muss ich nur noch meine

Kündigung schreiben.

Liebe Grüße

Jutta

0_Liebe_____

1_____

2_____

3_____

4_____

5_____

6_____

7_____

8_____

9_____

10_____

/10 Punkte

5. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter. In jede Lücke passt nur ein Wort. Wählen Sie das Wort unter dem Text. Nicht alle Wörter passen. Jedes Wort darf nur einmal verwendet werden.)(10 Punkte)

Als , an, Ärzte, Dass, denke . für , gewöhnen, Hersteller, **laufen (0)**, Lieber, natürlicher, schlechter, warnen, wegen, weil, wie Welt.

Barfußschuhe: So (un)gesund ist der Trend

Der neueste Trend ist eigentlich eine uralte Sache: Die Menschen wollen wieder mehr barfuß Laufen (0). Weil soviel Natürlichkeit _____(1) der Verletzungsgefahr nicht immer optimal ist, sind sogenannte Barfuß- und Minimalschuhe äußerst angesagt. Manche Sportler laufen damit sogar Marathons. Doch Forscher _____(2): Das begehrte Schuhwerk kann eben zu schlimmen Verletzungen führen. Yahoo! klärt auf, _____(3) (un)gesund die Barfußschuhe sind und was man beachten sollte, wenn man die Trend-Treter ausprobieren möchte. Mit dem Modell „Free“ hat der Sportartikelhersteller Nike vor acht Jahren eine völlig neue Schuhart erfunden. Gelegenheitsläufer sollten sich beim Training fühlen, _____(4) würden sie auf nackten Füßen umherlaufen. Die leichten Schuhe gewannen immer mehr Anhänger, zahlreiche _____(5) sind auf den Trend aufgesprungen, aus der einstigen Sparte ist ein Millionengeschäft geworden. _____(6) die Füße beweglicher seien, werde der Fuß kraftvoller und weniger verletzungsanfällig, werben die Firmen _____(7) ihre Kreationen. Modelle wie „FiveFingers“ der Firma Vibram minimieren die Dicke der Sohle auf das Nötigste und verpacken die Zehen in einzelnen Hüllen wie bei Handschuhen. So soll das Laufgefühl noch _____(8) sein. Doch sind die Barfußtreter wirklich die besseren Schuhe? „Man sollte langsam umsteigen und die Belastung langsam erhöhen, um Verletzungen zu vermeiden“, empfiehlt der Experte. Beispiel: Wer drei Mal in der Woche laufen geht, kann sich an einem Tag an die neuen Schuhe _____(9). Für regelmäßige, lange Läufe sollten Sportler _____(10) zu ihrem bisherigen Schuhwerk greifen, findet er.

/10 Punkte

6. Lesen Sie den Infotext zum Thema „Kopfschmerzen“ und ergänzen Sie die passenden Adjektive. Achten Sie auf die Endungen.

Chronisch, empfindlich, heftig, permanent, natürlich, schmerzhaft, schmerzfrei, schmerzstillend, richtig, modern

Für zwei von drei Deutschen sind Kopfschmerzen eine alltägliche Erfahrung. Zuviel Stress, der Alkohol am Abend davor, drückendes Wetter - schon geht es los. Zum Glück gibt es 1. Medikamente! Aber die Folgen solcher 2 Attacken sollten nicht unterschätzt werden: In der EU verursachen sie pro Jahr 20 Milliarden Euro an Kosten, zum Beispiel für Therapien, Medikamente, aber auch durch Krankschreibungen am Arbeitsplatz. Werden Kopfschmerzen nicht richtig behandelt, können sie sogar 3..... werden, dann wird das Leben zur Schmerzhölle. Wichtig ist zuerst, dass der Arzt die 4 Diagnose stellt, denn es gibt unterschiedliche Arten von Kopfschmerzen. Man unterscheidet die drückenden Spannungskopfschmerzen von der 5..... klopfenden Migräne, die oft von Übelkeit begleitet wird. Wer aber regelmäßig an mehr als zehn Tagen pro Monat Schmerzmittel nimmt, riskiert, dass sich das Gehirn daran gewöhnt. Die Folge: Das Gehirn wird immer 6..... für Schmerzreize und der Schmerz wird noch schlimmer. Was können wir selbst für ein 7.. Leben tun? Die Experten sind sich einig: Unser 8..... Leben mit zu wenig Schlaf, viel Hektik und vielen Medienreizen durch Internet, Fernsehen, Handys etc. versetzt unser Gehirn 9. in Stress. Dadurch wird unser 10..... Abwehrsystem gegen Schmerzen schwächer, auch schon bei Kindern. Aber unser Gehirn braucht Pausen.

/10 Punkte

7. Ergänze den richtigen Konnektor mit **zu und Infinitiv (**um, ohne, anstatt**): (10 Punkte)**

1. Max fährt lieber mit dem Fahrrad, _____ den Bus _____ nehmen.

2. Julia macht viel Sport, _____ fit _____ bleiben.

3. Lara schreibt gute Noten, _____ viel dafür _____ lernen.
4. Markus arbeitet ehrenamtlich, das heißt er arbeitet, _____ Geld dafür _____ bekommen.
5. Frau Meier kocht lieber selbst, _____ in ein Restaurant _____ gehen.
6. Jan kennt die Vokabeln, _____ sie _____ lernen.
7. Fährst du nach Spanien, _____ deine Kenntnisse _____ verbessern?
8. Wir sparen Strom, _____ die Umwelt _____ schonen.
9. Deshalb gehen wir auch zu Fuß, _____ mit dem Auto _____ fahren.
10. Mia geht in die Bäckerei, _____ Brot _____ kaufen.

/10 Punkte

III. Schreiben: Teil 1. (10 Punkte)

Schreiben Sie einen Forumsbeitrag zum Lernen von Fremdsprachen.

Nennen Sie Gründe, warum man Fremdsprachen lernen sollte.

Äußern Sie Ihre Meinung zum Lernen von Fremdsprachen mit digitalen Medien.

Nennen Sie andere Möglichkeiten, wie man Fremdsprachen lernen könnte.

Nennen Sie Vorteile der anderen Möglichkeiten.

Denken Sie an eine Einleitung und einen Schluss. Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Schreiben Sie mindestens 150 Wörter.

Bewertungskriterien:

	Bewertungskriterien:	2 Punkte	1 Punkt
1.	Recchtschreibung	Kaum feststellbare Fehler	Einige Fehler, die das Verständnis nicht beeinträchtigen.

2.	Textaufbau	Liest sich sehr flüssig	Liest sich noch flüssig
3.	Sprachliche Mittel/Wortschatz	Sehr gut und angemessen	Gut und angemessen
4.	Grammatische Korrektheit	Kaum feststellbare Fehler	Einige Fehler, die das Verständnis nicht beeinträchtigen.
5.	Aufgabenerfüllung/Inhaltliche Korrektheit	Inhaltspunkte sehr schlüssig und angemessen dargestellt	Inhaltspunkte schlüssig und angemessen dargestellt

IV. Sprechen: (5 Punkte)

Sie nehmen an einem Seminar Teil und sollen dort einen kurzen Vortrag halten. Wählen Sie ein Thema (A oder B) aus.

Strukturieren Sie Ihren Vortrag mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss.

Thema A

Wohnen während des Studiums

Beschreiben Sie mehrere Formen. (z.B. im Studentenwohnheim).

Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.

Beschreiben Sie eine Form genauer.

Thema B

Altersfreigabe

Beschreibe Sie mehrere Bereiche (z.B. Computerspiele)

Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.

Beschreiben Sie eine Möglichkeit genauer.

Bewertungskriterien:

			Punkte
1.	Aussprache/ Intonation	klare, natürliche Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	1 Punkt;
2.	Flussigkeit	klare, zusammenhängende Rede, meist folgerichtige Satzverknüpfungen, gleichmäßiges Sprechtempo	1 Punkt;
3.	Sprachliche Mittel/Wortschatz	großer Wortschatz in vertrauten Themenbereichen, variable Formulierungen, Umschreibungen leicht möglich, kein auffälliges Suchen nach Wörtern	1 Punkt;
4.	Grammatische Korrektheit	gute Beherrschung der Grammatik mit kleineren Mängeln im Satzbau; Kenntnis der zentralen Gesetzmäßigkeiten der gesprochenen Sprache, einige komplexe Strukturen	1 Punkt;
5.	Aufgabenerfüllung/ Inhaltliche Korrektheit	Fähigkeit zur log. Zusammenfassung von Sachtexten, klare persönliche Stellungnahmen.	1 Punkt;